

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

03.01.2014

Märkte USA / Gewinnmitnahmen zogen Wall Street ins Minus ...
Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung mit leichten Verlusten erwartet ...

Märkte USA / Gewinnmitnahmen zogen Wall Street ins Minus

Schwacher Jahresstart trotz positiver Konjunkturdaten - Apple nach Analystenabstufung schwächer - Technologie- und Versorgerwerte mit Verlusten

Die Wall Street ist am Donnerstag mit Verlusten ins Börsenjahr 2014 gestartet. Der Dow Jones gab 135,31 Einheiten oder 0,82 Prozent auf 16.441,35 Zähler ab. Der S&P-500 Index ermäßigte sich um 16,38 Punkte (minus 0,89 Prozent) auf 1.831,98 Zähler. Der Technologieindex Nasdaq Composite Index ging um 33,52 Einheiten oder 0,80 Prozent auf 4.143,07 Zähler zurück.

Marktteilnehmer erklärten den schwachen Jahresauftakt an der Wall Street vorrangig mit Gewinnmitnahmen, auch negative Konjunkturnachrichten aus China hätten die Stimmung getrübt. So ist der von der Großbank HSBC ermittelte Einkaufsmanagerindex der chinesischen Industrie im Dezember auf 50,5 Punkte von 50,8 Punkten im Vormonat und damit den dritten Monat in Folge gesunken.

Besser ausgefallen sind hingegen die jüngsten Wirtschaftsdaten aus den USA, die allesamt die Expertenerwartungen übertrafen: Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sanken in der vergangenen Woche um 2.000 auf 339.000, während Bankvolkswirte mit 344.000 Anträgen gerechnet hatten. Weiters ist der ISM-Index für das Verarbeitende Gewerbe im Dezember von 57,3 Punkten im Vormonat auf 57,0 Punkte gefallen. Zudem sind die US-Bauausgaben im November um 1,0 Prozent zum Vormonat angestiegen. Analysten hatten lediglich mit einer Steigerung um 0,6 Prozent gerechnet.

Unter den Einzelwerten standen die Apple-Aktien im Fokus: Nach einer Abstufung von "Outperform" auf "Market Perform" durch die Analysten von Wells Fargo fielen sie um 1,41 Prozent auf 553,13 Dollar. Die Wells Fargo-Experten begründeten die Abstufung mit ihrer Erwartung einer 2014 stärker unter Druck stehenden Bruttomarge bei Apple.

Infolge verloren auch weitere Technologiepapiere an Wert, darunter Hewlett-Packard (minus 1,14 Prozent), Microsoft (minus 0,67 Prozent), Intel (minus 0,64 Prozent) oder IBM (minus 1,09 Prozent). Auch die Versorgerbranche präsentierte sich zum Jahresauftakt unter Verkaufsdruck, zu den Verlierern zählten hierbei General Electric (minus 1,89 Prozent), Dominion Resources (minus 1,72 Prozent) und The Southern Company (minus 1,02 Prozent).

Weit positiver verlief der Handelstag für die Aktien von Goldminenbetreibern, die von einem deutlichen Preisanstieg bei Gold gestützt wurden. Infolge stiegen Newmont Mining um 4,04 Prozent, Goldcorp legten 4,38 Prozent zu und Barrick Gold gewannen 3,86 Prozent dazu.

Bank of America legten indessen um 3,40 Prozent auf 16,10 Dollar zu. Die Anteilsscheine profitierten davon, dass die Analysten der Citigroup die Titel der Bank of America auf "Buy" angehoben hatten.

Quelle: APA 02.01.2014 22:25:00

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung mit leichten Verlusten erwartet

Gewinnmitnahmen dürften belasten - Vorgaben aus Übersee negativ

Die europäischen Leitbörsen dürften am Freitag mit leichten Verlusten in den Handel starten. In Frankfurt stand der X-DAX als Indikator für den DAX eine knappe Stunde vor dem Start um 0,17 Prozent tiefer bei 9384 Punkten, nachdem er tags zuvor bereits um gut eineinhalb Prozent abgerutscht war.

Der Future auf den Euro-Stoxx-50 deutete am Morgen ein Minus von 0,07 Prozent für den Leitindex der Eurozone an. In London notierte der Future auf den FT-SE-100 in London 0,12 Prozent im Minus.

Nach der Jahresendrally 2013 schienen einige der Anleger, die bereits wieder handelten, Gewinne mitzunehmen, sagte ein Marktstratege. Richtig los gehe es allerdings erst in der kommenden Woche, wenn der Großteil der institutionellen Investoren nach der Weihnachtspause wieder einsteige.

Die Vorgaben für den Tag sind negativ: In den USA startete der S&P-500-Index am Donnerstag erstmals seit 2008 schwächer in ein neues Jahr. Zudem standen in China die Ampeln auf rot. Dort hatten Konjunkturdaten erneut enttäuscht.

Im DAX dürften Automobilaktien einen Blick wert sein. Die Branche setzt auf noch bessere Geschäfte auf dem wichtigen amerikanischen Markt. "Wir gehen mit großer Zuversicht nach Detroit", sagte Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie der "Börsen-Zeitung". In zwei Wochen startet in Detroit die Motor Show. Angesichts "spannender Weltpremierer" und kontinuierlich wachsender Marktanteile hätten BMW, Mercedes, Volkswagen & Co jenseits des Atlantiks "sehr gute Perspektiven", sagte er dem Blatt. Im Tagesverlauf werden zudem noch Daten zu den Pkw-Neuzulassungen in Deutschland und zum Absatz in den USA erwartet. Im vorbörslichen Handel beim Broker Lang & Schwarz (L&S) gaben Autowerte etwas nach.

Für die T-Aktien ging es bei L&S um mehr als ein Prozent nach unten. Die US-Bank Goldman Sachs hatte die Verkaufsempfehlung für die Papiere der Deutschen Telekom bekräftigt.

Zudem könnten Papiere von Rückversicherern nach einem weiteren Bericht über schwächere Rückversicherungsprämien für Gesprächsstoff sorgen. Die Äußerungen des Rückversicherungsmaklers Willis Re für die Januar-Erneuerungsrunde kämen nicht überraschend, sagte ein Händler. Bereits am Vortag hatte ein ähnlich lautender Bericht die Titel von Rückversicherern belastet. Bei L&S bewegten sich die Aktien von Munich Re zunächst kaum vom Fleck.

Unternehmensnachrichten gab es aus dem SDAX. Das Neugeschäft des IT-Vermieters Grenkeleasing hatte 2013 um 15,6 Prozent zugelegt und damit das obere Ende der vom Unternehmen angepeilten Spanne von 13 bis 16 Prozent erreicht. Der Zuwachs entspreche den Erwartungen der Analysten, sagte ein Händler. Bei L&S gaben die Titel um 0,34 Prozent nach.

Quelle: APA/dpa-AFX 03.01.14 08:32:00

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.